

Des Jüngstlin Abgestandenen überall wol bekandten Erh Diebischen

# Juden Amichel zum Schuck und seines verdambten

Jünglings Wölffgern traurige Grabschrift; Welche zu Ehren dem noch Lebend herum Schwebend hin und wieder  
Lands Verwiesenen Erh Betrieger Löwgen / als hinterlassenen / betrübten / jedoch  
vermaldeynten redlichen Erben / aufgesetzt

An die  
Jüdische Anverwandten / vornemlich an den Reiffer talma toucsem dem Rabbi Abraham zum Trachen gehorsamlich  
geschriben / darbey gebotten worden solches in den Grabstein mit schönen Buchstaben den Vorübergehenden zur Nachricht  
auffo fleißigste außhauen zu lassen.



**Amichel**

Und sein Diebs Geschlecht  
Eigen allhier verschäret  
Die grouffe frenck erkieß sie rech.  
Der Teuffel sie zerzerret /

Du wey ich Reiß  
Du Lader / Du Lader  
Du wey ich Raß  
Du Schachele Magedium  
Du Wey Raß Amichel ou  
Das ist ein iose schmou.

1.  
**S**ieh still und lese doch / was hie geschriben steht /  
Wer dieses nur anschaut / nicht leicht vorüber gehet /  
Hier unter diesem Stein / liegt was verscharrt begraben /  
Ein Amichel / Teuffels Kind / viel schwärker als die Raben /  
Sang als sie lebte noch / ein solchen bösen Gsang /  
Der durch der Christen Schweiß / und Blut mit Wunden trang /  
Sie legte wie ein Hun / viel hell und klare Eyer /  
Die machten manchen Menschen / so nafsicht und so geyer /  
Das zwey und dreyßig Mann / die schwere rothe Ruhr  
Daran gefressen sat / das noch an dero Chur  
Die Kinder liegen krank / sind schwerlich zu Curiren /  
Der Diebisch Vogel wußt / die Welt so zu verführen.

2.  
Das Hinde lieget auch / in diesem Teuffels Nest /  
Trug selbst die Eyer auff / den armen Christen Gest /  
Sie sahen auß wie Holt / und war doch Bley darinnen /  
Dfft solt es Silber seyn / so war es doch nur Zinnen /  
Sie ist der Cleberas / ob sie nun schon entschlet /  
Hat ihrer dennoch nicht / der Teuffel gar gefchlet /  
Das Hinde schättert auß / zu unterschiedlich mahlen  
Ein Wölffgen / Löwgen / gar / die wie die Amichel stahlen /  
Das Wölffgen leider auch / in dieser Diebes Kautz /  
Verscharrt / vermodert ligt / mit der verfluchten Haut /  
Die Seelen alle drey / seynd Jüdisch wol verwahret /  
Der Teuffel selbst sich mit ihnen schon geparet.

3.  
Du Wey der Vogel wird gerupft / das Hinde auch  
Geschunt in der Höll / dem Wölffgen wie Gebrauch  
Der Welt wird abgezerrt / das Losament zu ziehren  
Ist das nicht immer schad / die Wälg so zu verliern /  
Das Hinde Handschuch gibt / ihr zehes Heyen Zell  
Den Teuffels Klauen wird ansehen in der Hell.

4.  
Das Löwgen aber ach / das wandert noch auff Erden /  
Darff wie ich sorge recht / gar nicht verscharrt werden /  
Des Person seine Straß / hat es sehr wol verdient /  
Der Hencker wird ihm zwagen / sein Schelmen Diebes Brint /

Es treibt von Tag zu Tag / dergleichen Diebes Stück /  
Betrieger Jung und Alt / führt sie am Diebes Strick /  
Zu Hanau sing es an / er war schon an dem Tanz  
Das Meister Hemerle / den Käck wolt segn ganz.

5.  
Ist das nicht Wunderwert / ein Amichel hat bestiegen  
Ein Teuffels Händlein / das kam ins Bett zu liegen /  
Mit einem Wölffgen bald / darbey es noch nicht blieben  
Sie warff ein Löwgen auch / das lauter Bosheit trieben /  
Auch Zauten hatten sie / das Heyen Diebs Gesind /  
Das nunmehr wird zu streut / wie Spreu vom starcken Wind /  
Drumb ist es wunderbar / ein Amfel / Hund / und Zaut.  
Du Schachele Mocheyum / Du wey des Wölffgens Haut  
Seynd Dieb wie man weiß / von böser Art und Sitten /  
Die / welche die Natur mit Diebes Griff beschribten /  
Gehören all hieher / grad unter diesen Stein  
Der schwarke Teuffel wil / ihr rechter Hüter seyn.

6.  
Beth lieber Leser beth / das doch der Diebes Samen  
Gerottet werde auß / und dieses Amichels Namen  
Mit Löwgen seinem Sohn / mög kommen auff den Brand /  
Das dieses Diebs Geschlecht / nicht werde mehr genandt /  
Die Juden selbst auch seynd froh / das er verreckt /  
Er machte Christ und Juden / das sie sich verstickt /  
Der Armen Christen Schweiß / saugt er in seinen Schlund /  
Nun frist des Teuffels Raß / der Juden Messger Hund /  
Am andern Zweifel nicht / sie werden ewig schwinen /  
Und vor der Welt Betrug / im hellen Ofen glisen /  
Diß war der Oberst Schaum / gar wider die Vernunfft  
Ein Schelm und essig Dieb / auß aller Teuffels Junfft /  
Denck lieber Leser doch / was dieser Jud geschlichtet /  
Er hat des Henckers Ampt / an Juden auch verrichtet /  
Dieselb gepeinigt gar / hat dich vor solchen Dieb /  
Der diese Laster all bis an sein Ende trieb.

Wff der Juden Schabes den 14. Jan. 1671.  
Indie Jüdische Synagogen überschicket / dar  
bey gebeten solches dem N. Propffen Schilo  
Sabathoy auffo ehste zu communiciren.